

Thierheilkunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **6 (1896)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

+ C 1, worauf schon nach 8 Tagen Besserung und nach 3 Wochen Heilung erfolgte.

Ergebenst

Richard Wimmenauer.

Thierheilkunde.

Champs-St-Père (Frankreich), 15. Oktober 1896.

Herrn Sauter, Direktor des elektro-homöopathischen Institutes in Genf.

Sehr geehrter Herr!

Erlauben Sie folgende weitere Fälle von thierärztlichen Heilungen mitzutheilen, welche ich durch Ihre Mittel erzielt habe.

No. 1. **Hemiplegie** (halbsseitige Lähmung) bei 3 jungen Schweinchen. Diese 3 Schweinchen hatten einen schwankenden, unsichern Gang; sie waren mager, hinfällig und hatten keinen Appetit.

Elektro-homöopathische Behandlung: N + V 1, je 3 Körner, in 100 Gramm Wasser, wovon 1 Kaffeelöffel dreimal täglich.

No. 2. **Chronischer Rothlauf** bei zwei jungen Schweinchen.

Zwei Schweinchen litten an chronischem Rothlauf. Behandlung: C + A + D + S, von jedem 3 Korn in 125 Gramm Wasser gelöst; von dieser Lösung wurde jedem der zwei Schweinchen 4 Mal täglich 1 Kaffeelöffel voll gegeben.

No. 3. **Diarrhöe** bei einem neugeborenen Kalbe.

Ein vierzehntägiges Kalb wurde von Diarrhöe befallen. Ich verordnete S + D, je 2 Korn auf 150 Gramm Wasser, in 24 Stunden zu verbrauchen.

No. 4. **Ausschlagfieber** bei einem Masttschwein.

Ein Masttschwein war an Hautauschlag mit Fieber erkrankt und fraß nicht mehr. Die Behandlung bestand in S + F + A, von

jedem 1 Korn in 150 Gramm Wasser, wovon stündlich 1 Eßlöffel voll.

No. 5. **Lungenentzündung** bei einem Muttertschwein.

Ein Muttertschwein, das soeben 5 Schweinchen geworfen, wurde von Lungenentzündung überfallen. Behandlung: A + S + P, von jedem 2 Korn in 150 Gramm Wasser, im Verlaufe des Tages eßlöffelweise in etwas Milch zu geben.

No. 6. **Darmentzündung** bei einem jungen Schweinchen.

Ein junges Schweinchen von wenigen Tagen, von Darmentzündung mit starker Diarrhöe und großer Schwäche (Adynamie) befallen. Behandlung 5 Korn S in 150 Gramm Wasser, in 24 Stunden zu gebrauchen.

No. 7. **Acute Lungenentzündung** bei einem erwachsenen Schwein.

Ein junges erwachsenes, soeben gekauftes Schwein erkrankte an Lungenentzündung, mit Husten, großer Athemnoth und Appetitmangel. Behandlung: Senfteig auf der erkrankten Brust, zu trinken: F + S + P, von jedem 16 Korn in 200 Gramm Wasser, im Verlaufe des Tages in etwas Milch zu geben.

Die Resultate dieser verschiedenen Behandlungen waren stets günstig.

Wollen Sie, sehr geehrter Herr Sauter, meine achtungsvollen Grüße bestens genehmigen.

Dannis, Thierarzt.

Verschiedenes.

Villa Paracelsa. — Entgegen der in der letzten Nummer ausgesprochenen Absicht, unsere Kuranstalt diesen Winter offen zu halten, finden wir uns doch, wegen Vornahme von Neubauten genöthigt, dieselbe vom nächsten 1. November bis 1. April 1897 an zu schließen.

Wir beeilen uns diesen Entschluß mitzutheilen, machen aber zugleich bekannt, daß für solche, welche dennoch geneigt wären, während der Winters zu einer Kur nach Genf zu kommen, für beste Unterkunft in wohl eingerichteten und zweckentsprechenden Pensionen gesorgt werden wird.